

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 19 (1977)
Heft: 11: Wohnen im Heim

Vorwort: Brief an den Leser
Autor: Zoller, Barbara

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEF AN DEN LESER

Wohnen - sicher ein thema, das alle betrifft. Jeder wohnt ja irgendwo und irgendwie, und oft kann man sich fast nicht mehr vorstellen, dass es auch noch andere möglichkeiten gäbe. Man gewöhnt sich so an seine vier wände und denkt nicht daran, dass man vielleicht einiges verändern könnte.

Wolfgang erzählt von seinen wohnerfahrungen und macht sich seine gedanken darüber, ohne auf behinderten-probleme einzugehen. Ich glaube, es ist richtig, wenn hie und da ein "neutraler" beiträg im PULS zu finden ist, es ist auch von verschiedenen seiten gewünscht worden.

Nachher folgen beiträge über heime aus der sicht des heimbewohners, des heimleiters und des schnellen besuchers. Damit aber der sprung von Wolfgangs artikel zu den heim-beiträgen nicht zu gross ist, habe ich versucht, ein brücklein zu bauen.

Natürlich gibt es viele behinderte, die nicht in einem heim leben, sondern allein, zu zweit, in der familie oder in einer wohngemeinschaft. Davon wird im nächsten PULS die rede sein.

Die illustrationen stammen von meinen schülern. Voll eifer sind sie ans werk gegangen. Für sie ist wohnen noch einfach, gleichbedeutend mit familie.

Schade finde ich es, dass für die rubrik "Leserecho" diesmal nichts eingegangen ist. Hoffentlich bleibt das nur eine vorübergehende lücke.

Paradox, aber wahrscheinlich schon richtig: Der jahresbericht unter der rubrik Ce Be eF - neuigkeiten. Wenn alles so beinandersteht, merkt man erst richtig, wieviel in einem jahr gearbeitet und geplauscht worden ist.

So, jetzt wünsche ich euch viel vergnügen beim lesen!

Barbara Folber